



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlags GmbH, Halle (S.),
Halle/Saale, Postfach 10, 12. Jahrgang, erscheint wöchentlich 2mal.
Gesamter Vertrieb 2004. Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan für die Mitglieder der Partei im Gau
Halle/Saale und der Gebiete für unerschlossene und
unerschlossene Gebiete. Der Vertrieb für unerschlossene und
unerschlossene Gebiete ist kostenlos. Der Vertrieb für unerschlossene
Gebiete ist kostenlos. Der Vertrieb für unerschlossene Gebiete ist
kostenlos. Der Vertrieb für unerschlossene Gebiete ist kostenlos.

Abonnementpreise monatlich 2,-, vierteljährlich 5,-, halbjährlich 9,-, jährlich 16,-. Einzelhefte 2,-. Der Vertrieb für unerschlossene Gebiete ist kostenlos. Der Vertrieb für unerschlossene Gebiete ist kostenlos. Der Vertrieb für unerschlossene Gebiete ist kostenlos.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 33

Montag, den 3. Februar 1941

Das deutsche Fliegerkorps greift in Nordafrika ein / Angriff auf Sollum und Bardia

Vier Transporter versenkt Drei weitere Schiffe beschädigt - Hafenanlagen schwer getroffen (Drahtmeldung unseres Vertreters)

V.H. Rom, 2. Febr. Erst Freitag meldete der italienische Heeresbericht den erfolgreichen Angriff des deutschen Fliegerkorps über die Ezeanalanlage. Sonntag, nach kaum zwei Tagen, gibt der italienische Heeresbericht weitere erfolgreiche Aktionen des deutschen Fliegerkorps bekannt. Deutsche Bombenangriffe haben am 31. Januar den für die englischen Operationen an der Nordafrikanischen Front wichtigsten Seeverkehr Englands lässig der Mittelmeerflotte empfindlich gekürzt, haben laufende und in den Häfen liegende englische Transporter angegriffen und dabei drei Transporter, ein Dampfer mittlerer Tonnage versenkt und weitere drei Dampfer schwer beschädigt. Außerdem haben deutsche Einheiten die Hafenanlagen der zwei von den Engländern als Nachschubbasen gegenwärtig benutzten Häfen Sollum und Bardia mit großem Erfolg angegriffen und im Hafen von Bardia durch Versenkung eines 10.000-Tonnen-Dampfers den Engländern einen schweren Verlust zugefügt. Zum ersten Male hat damit das deutsche Fliegerkorps aktiv in die Operationen an der Nordafrikanischen Front eingegriffen.

In kameradschaftlicher Waffenbrüderlichkeit mit der italienischen Luftwaffe, die ebenfalls unermüdet die südwestlichen englischen Linien bombardiert, hat die deutsche Luftwaffe den Engländern harte Schläge versetzt. Die britische Luftwaffe hat ihre erste Bekanntheit mit der deutschen Luftwaffe gemacht und die Deutschen Luftwaffe und den Angriffsweg der deutschen Luftwaffe auch auf afrikanischem Boden kennenlernen müssen.

Diese erfolgreichen deutschen Angriffe auf die Seeliste der Nachschublinien der englischen Mittelmeerflotte sind in Italien beglückwünscht. Insbesondere wird die Versenkung der englischen Transporter in den Wazmarica-Küsten als ein großer

Erfolg gewertet, da derartige Schiffverluste zu schweren Störungen des seit gänzlich auf die feindlichen Divisionen angewiesenen Nachschubs der Divisionen im Raum Derna bis Tobruk führen und viel härter als bei Feldzügen in Europa auf die Kampfkraft der über große Distanzen vorgeschobenen Truppen zurückwirken.

Die nordafrikanische Axt rückt, wie man in Italien an Hand der letzten Einlässe der deutschen Bomber nachweist, von der Gorenalia über Sollum bis zum Golf von Sues immer härter in den direkten Operationsbereich des deutschen Luftkorps. Im Rahmen dieser deutsch-italienischen militärischen Zusammenarbeit finden in der italienischen Öffentlichkeit deutsche Prestigefaktoren, die die Einheit der Kriegsführung der Achse gegen England unterstreichen, starke Beachtung.

Erbitterter Widerstand 400 km vom Hauptkampflap

Die schwierige Lage, die der Fall von Tobruk und Derna für die italienischen Verteidigungen in der Gorenalia mit sich brachte, ist bisher ohne Wirkung auf das Verteidigungszentrum um die Diale Sigharab geblieben. In Anbetracht der Tatsache, daß die Diale mehr als 400 Kilometer vom Hauptkampflap im Diale entfernt ist und die Hauptstellungen der englischen Mittelmeerflotte flachflurig, heute man in Rom über ihr Schicksal bereits Besorgnisse; bisher hat jedoch die eben erwähnte militärische Beteiligung der Diale unter Major Santana diese Sorgen hinfällig gemacht; die englischen Angriffe konnten abgewehrt werden.



Zu den deutschen Bombenangriffen auf Sollum und Bardia

London bekommt „Kraterbrücke“ Photos in der schwedischen Presse - Nach einem Monat Arbeit (Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 2. Febr. Photos von Londons zerstörtem Brückenviertel, die in den Sonntagsausgaben der schwedischen Blätter erschienen sind, widerlegen wieder einmal die Behauptungen, als ob die deutschen Spreng- und Brandbomben zwar hier und da ein paar Häuserreihen eingeschleudert, aber sonst keine wirtschaftlich ins Gewicht fallenden Zerstörungen angerichtet hätten: die berühmte Fleetstreet liegt mitten in einem

Bereich von Trümmern, aus dem nur noch einige Häuserstöbe unerschert herausragen. „Hier sieht man Ruinen liegen, was sonst ein solches Zeitungszentrum war“, so lautet der Begleittext in einem der Stockholmer Blätter.

Nach einer schwedischen Meldung aus London soll dort am Montag die neuere und eigenartige Brücke des Londoner Bezirks eingeweiht werden. Es hat damit eine besondere Bedeutung. Diese Brücke führt nicht über die Themse oder über eine Eisenbahn, sie führt über den größten Bombenkrater Londons. Nach dem Ende eines Monats Arbeit haben 46 Ingenieure diese Brücke aus Eisen- und Holzkonstruktion über die Einfall- und Explosionsstelle einer schweren Bombe aufgeschlagen, mit der sie anders nicht fertig wurden. Die völlige Abwerrung des Straßenverkehrs war wegen der verkehrs-wichtigen Stelle, um die es sich handelt, eine Straßenreinhaltung der Gasse nicht länger durchführbar. Die Brücke ist fünf Meter breit.

Am Sonntag über dem Gebiet von Dover

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 2. Febr. Am Sonntag kam es, englischen Berichten zufolge, zu beträchtlicher Unzufriedenheit über dem Gebiet von Dover. Am Sonntag hatten bereits keine Gruppen deutscher Streitkräfte Bomben auf Flüge in Ostengland abgeworfen. In Portsmouth wurde, wie ein englischer Bericht besagt, bei einem der letzten Angriffe auf das historische George-Dotel berichtet, daß es, a. durch Verhinderung gelangte, daß Nelson dort vor seiner letzten Ausreise übernachtete. Es liegt in unmittelbarer Nähe wichtiger Hafenanlagen, so daß auf die Zerstörungen im Hafenviertel Rücksicht möglichst ist.



Milano protestiert gegen englisch-amerikanische Lügenmärchen

in Mailand kam es in der vergangenen Woche zu großen spontanen Kundgebungen der Bevölkerung, die in leidenschaftlicher Empörung gegen die Lügen der englisch-amerikanischen Presse Stellung nahmen und die Freie der Stadt zum Faschismus fausendfältig dokumentierten. Unser Bild zeigt die demonstrierende Menge in den Straßen von Mailand

Wiltie meldet den Erbanpruch der USA an (Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 2. Febr. Wendell Wiltie, der mit großer Wichtigkeit seine Rückreise nach den Vereinigten Staaten vorbereitet, hat am Sonntag in London eine Pressekonferenz abgehalten, in der er Englands Sten durch Amerikas 100prozentige Unterstützung „prophezeit“, aber vor allem drei Ziele für die Zeit nach dem Krieg propagierte: 1. Wirtschaftliche und soziale Union zwischen England und den Vereinigten Staaten, 2. Abschaffung aller Auswanderungs- und Visabestimmungen zwischen den beiden Völkern, 3. festes Verhältnis zwischen Pfund und Dollar.

Diese etwas unversüßte Anmeldung der amerikanischen Erbanprüche hat in London nicht gerade Begeisterung ausgelöst. Wiltie vertritt kein Programm durch die Erklärung, der englische Charakter führe ihm die feste Gewähr für richtige Verwertung der von Amerika an stehenden Unterstützung. Später sagte er dann: „Dand in Sand mit der letzten englischsprechenden Menschheit eine neue Welt zu schaffen“.



Von USA vergehen?

Wieder einmal wird jenseits des Atlantik von gewissen Elementen eine maßlose Forderung hinsichtlich neuer Lieferungen, nämlich man dem amerikanischen Volk eine etwas genauere Erinnerung an seine eigene nationale Geschichte wünschen, damit es die verneinende Haltung, die ein Propagandakrieg der Dummheit und Verleumdung gegenüber hat, zu zerstreuen und selber in der Klarheit der geschichtlichen Wahrheit zu erkennen vermag, was es demselben England zu verdanken hat, das es jetzt - wenn auch vergeblich - vor dem wüstestüchtigen Ende retten soll.

Weshalb denn überhaupt der Durchschmittsamerikaner, und weiß besonders der echte Yankee, der so stolz darauf ist, daß er schon in der vierten, fünften oder gar sechsten Generation Amerikaner ist, welche sich britischen Westindien England in amerikanischen Unabhängigkeitskriege gegen die Amerikaner angewandt hat? Wenn jetzt der „romme“ Lord Halifax, der den plebiszitären Krieg Englands gegen Deutschland und das neue Europa in der verächtlichen Hunderlei als einen Kampf für die Götzen, welche vor zwanzig Jahren mit Christus in die Welt gekommen sind“, behauptet hat, die Hilfe Amerikas für England zu erbeten sich bemüht, so wünschen wir dem amerikanischen Volk, das es sich gerade dazu erinnern möge, auf welche „schöne“ Weise England die amerikanische Unabhängigkeit zu unterdrücken sich bemüht!

Die englischen Kriege, die schrecklich und verheerend im Namen Gottes geführt wurden, wurden immer schon gefehlt in den Kriegen verlorben und besonnen, und so wurde auch zu Beginn der amerikanischen Unabhängigkeitskriege im Jahre 1775 in der Kirche zu Montreal ein großer Kriegszug der englischen Kriegsmarine abgehalten. Zu diesem Kriegszug aber waren in die Kirche auch dreihundert Indianer, nach den Begriffen des puritanischen England also gewaltige Heeren, mit eingeladen, und nach ihm die frommen Predigten an die Indianer erließen, in denen es heißt: „Es ist Eurer Majestät Wille, daß die Streitkräfte gegen die Rebellen erhoben sind. Sekt die Feinde Großbritanniens, die Rebellen unserer Nation, (I) einen Streitart führen und Nehmt, wie ihr wollt, die Kopfschneide der Gefallenen!“

Auf diese maßhaft schändliche Weise offenbarte England die Rücksichtslosigkeit, die es in den amerikanischen Kriegen und nicht genug damit: für jede von den Indianern erzielte weiße Kopfschneide zahlte England eine Prämie von vier bis acht Dollar. Ein einziger der von England ausgesandten und mit Waffen versehenen Indianerführer, Meterie, erhielt neun ein- und zwanzig präparierte Kopfschneiden, einmal dem englischen Gouverneur ab.

Nach erlöschen auch die Dokumente über die englischen Kriegführung während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges! Zu Bestatungen wurden in den zu Häufigen Kriegen und Kampfsituationen, die in den Lagern - um gewanderten Kirchen und auf den Gefangenenlagern die amerikanischen Freiheitskämpfer durch Hunger und eine entsetzliche mordenen Behandlung und die dadurch verursachten Krankheiten und Toden hingemordet, bis schließlich die Kapazität der Kollonten über die Führung des Krieges und die besten deutschen Generäle, die das Schicksal Steuben über England und seine barbarische Kriegführung festsetzt.

Auch das ist trotz des „rommen“ Lord Halifax nicht aus der Welt zu bringen, daß während der Amerikanischen Krieges Unabhängigkeit der Neutralität der Vereinigten Staaten rund neunhundert amerikanische Handelschiffe raubte! Und auch das ist in England der Geschichte nicht vergessen, daß in England, nachdem es 1812 zum abermaligen Kriege zwischen den Vereinigten Staaten und England gekommen war, rund sechshundert amerikanische Matrosen in dem englischen Gefangenenlager von Dartmoor hingemordet wurden. Als 1814 der Krieg beendet war, wurden diese Gefangenen, die zusammen mit Zuführern, Handwerker und sonstigen Schwerkverbrechern in Gefängnis, die kaum tausend Menschen zu fassen vermochten, schließlich als das Vieh zusammengepackt waren, entgegen allem Völkerrecht nicht freigegeben, sondern blieben weiterhin dem Hunger, den Seuchen und den entsetzlichen Foltermethoden ihrer englischen Gefangenenermäurer ausgesetzt. Als Anfang April des Jahres 1815 und der fortwährenden Demütigungen der amerikanischen Regierung schließlich die Nachricht von der nun bald bevorstehenden Freilassung des nach am Leben befindlichen Restes der Gefangenen bekannt wurde, wurde die betrunkene englische Regierungskommandant ein „Zusammenstoß“ und ließ auf die Amerikaner schießen und schließlich die Gefangenen mit dem Bajonett massakrieren. Es gab viele Hunderte von Toten und Verwundeten, als diese „Barbarische Mordanschlag von Dartmoor“ beendet war.

Das ist erst fünfzigjährige Jahresherrschaft der „Kriegs- und Friedenspolitik“ von England, die das Volk vergessen und hat es die Kopfschneide vergehen, die seine Britische Majestät auf die Schicksal ihrer Vorfahren ausgelegt hat? Berechtigt Amerika zu schreien, ob wird eine Erinnerung plakardisch durch die neue Eigenpropaganda zugunsten desselben England, das es damals in seiner wahren Gestalt herauszutreten Gelegenheit hatte, vermittelt und vermittelt? K.M.

Neue deutsche Soldatenheime in Norwegen

Das erste Mitte Februar fertig - Deutsche Städte übernahmen Patenschaft - Ein Stück Heimat

Dals, 2. Febr. Das erste der neunzigsten Soldatenheime in Norwegen, das Mitte Februar fertig wird, liegt in einem von hohen steilen Felsen umgebenen Bergort. Schon diese typisch norwegische Landschaft deutet die Notwendigkeit solcher Soldatenheime an. Sie sollen dem deutschen Soldaten, der hier inmitten des Schnees für immer bei polarer Dunkelheit und sonstigen winterlichen Schwierigkeiten seinen Dienst tut, ein Stück Heimat sein.

Der Gedanke, in Norwegen Soldatenheime zu schaffen, wie Dr. Goebbels es in seinem Aufruf zum Ausdruck bringt, hat in den Kreisen der Wehrmacht ein freudiges Echo gefunden. Besonders sind die Soldaten der von weniger dicht besetzten Gebieten des hohen Nordens überaus erfreut, daß sie nun bald die Aussicht haben, ihre Freizeit angenehmer als bisher bei Spiel und Sport oder sonst erwerbender Beschäftigung zu verbringen. In Dals, wo die Heime sind bereits in den verschiedenen Gegenden im Bau. Weitere sollen folgen und werden vom Soldaten schon heute als eine willkommenen Spende der Heimat empfunden, die ihm dort ein Soldatenheim errichten läßt, wo die Welt-

abgeschiedenheit der deutschen Vorkämpfer am größten ist. Mehrere deutsche Städte haben sich schon bereit erklärt, ihre Patenschaft für solche Heime zu übernehmen.

Dem Charakter der norwegischen Bauweise entsprechend, werden die Heime aus Holz gebaut. Sie werden an der größten Holzbauteile des Landes gefertigt. Wenn ihre Gestalt auch einfach und zweckmäßig ist, werden sie doch ein würdevolles Aussehen haben. Vorbildliche architektonische Gestaltung bietet eine in der Umgestaltung einwirkende Wirkung der feinsten Holzarbeiten des Reiches geschmückte Außenfront. Bei der inneren Einrichtung werden alle Bedürfnisse des Soldaten berücksichtigt. Bettst. er nach seinem Dienst das Heim, in findet er zunächst reichlich Gelegenheit für die Pflege seiner Garderobe. In der Mitte befindet sich ein Kino und ein Theateraal, der auch als Sportplatz dienen kann.

Je ein Schreib-, Les- und Musikzimmer stehen zu seiner Verfügung. Ein Bekleidungs- und Schuhzimmer mit mehreren großen und kleinen Räumen gibt ihm die Möglichkeit, über die allgemeine Versorgung hinaus für wenig Geld zusätzliche Speisen und Getränke in gemittelter und wohlhabender Umgebung zu genießen. Ein großer Verbaum bietet Ge-

legenheit zur Vorkauf. Auch Wohnräume für das Personal und sogar eine Garderobe für die als Gäste zu erwartenden Angehörigen sind vorgesehen.

Je nach dem Ort werden die Heime mit dabei verlebten große Bäume geplant, die eine Grundfläche von etwa 1800, 1850 und 500 Quadratmeter umfassen. Sie geben 1900, 650 oder 1500 Solarkilometer genägend Platz für eine Freizeitanstaltung, die jeder nach seiner eigenen Neigung vornehmen kann. Von den Heimen werden nach einheitlichen Zeichnungen in Fabriken die einzelnen Teile hergestellt, die dann an Ort und Stelle auf die inzwischen vorbereiteten Fundamente gesetzt werden.

Gibraltar-Geschwader auf östlichem Kurs ausgelassen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Madrid, 2. Febr. Eine starke englische Flottenabteilung, bestehend aus 14 Jagdflugzeugen, hat auf östlichem Kurs den Kanarischen Gibraltar verlassen. Von kanarischer Seite wird weder über den großen deutschen Luftangriff auf die belandeten kriegswichtigen Mittelmeerhäfen noch über die erfolgreichen Bombardierungen feindlicher Handelsfahrzeuge im Mittelmeer berichtet. Umfängliche englische Meldungen verzeichnen lediglich, daß in der Nacht zum Sonnabend feindliche Luftstreitkräfte Malta überflogen und Bomben abgeworfen hätten. Feindliche Luftschiffe im Mittelmeer werden als viermal stärker geschätzt.

Der italienische Wehrmachterbericht:

Garte Kämpfe in Afrika

Rom, 2. Febr. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front haben wir bei Spähtruppaktionen besondere gute gemacht und viel Material, das von einer in der letzten Tagen geschlossenen Abteilung zurückgelassen wurde, erbeutet. Die feindliche Stellung ist, bei der feindlichen Verluste erlitten. In einem einzigen Abschnitt des Domesian-Tales wurden 200 Tote, darunter drei Offiziere, geborgen.

Feindliche Flugzeuge haben das Passatgebiet zwischen den Balkan und dem Mittelmeer überflogen und dort vier verfeuert. Es sind sechs Tote und einige Verwundete zu beklagen.

In der Cyrenaika nichts Erfreuliches wert. Abteilungen unserer Luftwaffe haben hellenweise motorisierte Abteilungen mit Bomben belegt. Zwei Flugzeuge vom Domesian-Tal wurden von unseren Jagdern abgeschossen. Vom West- unternommenen Einschläge auf unsere Flugplätze hatten Schäden, aber weder Tote noch Verwundete zur Folge.

In Ostafrika fanden am gestrigen Tage harte Kämpfe in der westlichen Ebene zwischen unseren Jagdparten und den Feinden statt. Die Luftwaffe hat ausserdem großen am Kampf teilgenommen, indem sie feindliche Stellungen und Truppenkolonnen mit Bomben und MG-Schwerer besetzte und zahlreiche Kräfte des Feindes verurteilte. Unsere Jäger haben ein Flugzeug vom Domesian-Tal abgeschossen.

Die Verluste des deutschen Fliegerkorps sind nicht so hoch, wie man sich aus den wirksamen Ergebnissen der Anlagen und die Häfen von Sollum und Bardia angegriffen. Im Osten von Bardia wurde ein 1000-BW-Dampfer verfeuert. Am Nachmittage des 31. Januar haben die Abteilungen des deutschen Fliegerkorps intensiven Angriffen gegen feindliche Schiffe längs der Küste und in den Häfen der Maxima durchgeführt: Drei Dampfer mit 11000 Tonnage wurden verfeuert, weitere drei schwer beschädigt.

Ein Flugzeug im Atlantik unter dem Befehl von Korvettenkapitän Primo Domingo operierendes U-Boot hat einen vier englischen Dampfern beschendeten gefährlichen Seelung angegriffen und drei Dampfer mit insgesamt etwa 15000 BWT torpediert und verfeuert.

Explosion in den Verteidigungsanlagen Gibraltars

Madrid, 2. Febr. Am Sonnabend ereignete sich in Gibraltar eine heftige Explosion in einer der Verteidigungsanlagen der Festung. 14 Tote und zwei Schwerverwundete wurden bisher geborgen. Mitten den Toten befinden sich sechs Matrosen.

Der „Düsseldorfer Nachrichten“, unter Berufung auf Meldungen aus Gibraltar, konnte am 1. Februar auf ein schreckliches Verbrechen aufmerksam machen, das in der Festung im Rahmen eines großen Bomben- und Luftangriffes geschah. Am Anfang des Bombensturms der belandeten in diesem Zusammenhang führende Verantwortlichen der Festung ihre Schutzmänner ausgesprochen.

Wie aus Madrid gemeldet wird, hat, wie in den letzten Tagen, auch gestern ein unbekanntes Flugzeug die Stellung Gibraltar überflogen.

Spendet für die Soldatenheime!

Berlin, 2. Febr. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt zur Stiftung von Soldatenheimen einen Aufruf, in dem es heißt:

„Jahres sind die Beweise unserer Verbundenheit, die die in der Ferne auf Wunsch für Deutschland lebenden Soldaten von der Heimat erfahren haben und täglich aufs neue empfinden. Auch die Wunschkategorie für die Wehrmacht sind ja in solches Zeichen des festen Zusammengehörigkeitsgefühls, das Front und Heimat unerschütterlich verbindet.“

Besonders die deutschen Soldaten, die im Norden bis hinauf zum Nordpolen einsehend und wachsam ihren harten Dienst erfüllen, haben in den vergangenen Monaten neben vielen anderen Beispielen des Gehobens der Heimat eine Betreuung erfahren, die ihnen - vor allem hinsichtlich der Bekleidung der Freizeit - manche Erleichterung und viel Freude, Unterhaltung und Erbauung vermittelt.

Und doch bleibt für die Betreuung der deutschen Soldaten in Norwegen noch eine Aufgabe zu lösen, deren Erfüllung gerade in diesem Land der gewaltigen Entfernungen und des harten Winters keine Wünsche zum Ausdruck mehr. Nicht überall gehalten es die heiligen räumlichen Verhältnisse in den einzelnen Standorten, außerhalb des Dienstes zu kameradschaftlichem Beieinandersein zusammenzukommen und die Freizeit

gemeinschaftlich zu gestalten. Die beste Unterhaltungsbarade vermag nicht ein Soldatenheim zu ersetzen, in dem bei Filmvorführungen, Kameradschaftsveranstaltungen oder bei gemeinsamem Spiel die soldatische Gemeinschaft gepflegt werden kann.

Die besonderen Klimatische und verkehrsmässigen Verhältnisse in Norwegen bedingen einen besonderen Aufwand, von dem bereits mehrere von der Reichswehrmacht „Kraft durch Freude“ im Einzelnen mit den drei Wehrmachtsteilen fertiggestellt wurden und eine weitere Anzahl im Bau begriffen ist. Der Führer selbst betrachtet die Wichtigkeit der Aktion, indem er für den Bau von Soldatenheimen in Norwegen den Betrag von 1 Million Reichsmark zur Verfügung stellte.

An zahlreichen Orten Norwegens, aber auch dort, wo deutsche Soldaten Wache halten, werden die Heime kameradschaftlicher Gemeinschaften gebaut. Daher ergreife ich das gleiche deutsche Volk der Heime, dem Beispiel des Führers zu folgen, dieser herrlichen Aufgabe zur Erfüllung zu verhelfen und am Bau von Soldatenheimen durch Spenden beizutragen.

Die Spenden können an das Konto der Reichswehrmacht für Soldatenheime bei der Bank der Deutschen Arbeit in Berlin, Nr. 79500 unter dem Motto „Spende für Soldatenheime“ eingezahlt werden.

Der Bericht des OKW:

Der Angriff auf Häfen in Afrika

Deutsche Tiefangriffe auf englische Flugplätze in England

Berlin, 2. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auch am 1. Februar setzte die Luftwaffe ihre bewaffnete Ausflüge über England fort.

Im Tiefflug wurden zwei Flugplätze angegriffen und dabei zahlreiche feindliche Kampfflugzeuge zerstört oder beschädigt. Auch Hallen und Lagerstätten wurden getroffen. In Dingsland wurden zwei Jagdflieger und ein Gefechtsflugzeug mit Bomben belegt.

Deutsche Jäger schossen ein feindliches Flugzeug beim Einflug in das besetzte Gebiet ab.

Fernpostfachartillerie des Heeres beschoss kriegswichtige Ziele in Süd-England.

Im Mittelmeer griffen deutsche Kampfflugzeuge mehrere Hafenanlagen an der nordafrikanischen Küste, die der englischen Versorgung dienen, mit großem Erfolg an. Dabei wurden drei feindliche Handelschiffe mit zusammen 14000 Brutto-Registertonnen verfeuert, drei weitere schwer beschädigt.

In der vergangenen Nacht flog der Feind weder in das besetzte noch in das Reichsgebiet ein. Zwei eigene Flugzeuge kehrten von ihrem Einsatz am 31. Januar nicht zurück.

Rosenberg vor der Waffen-SS

Berlin, 2. Febr. Am Sonnabend sprach Reichsleiter Rosenberg vor Führern der Waffen-SS über den Sinn des großen Kampfes unserer Zeit. Selten sei, so erklärte der Reichsleiter, in der Weltgeschichte eine derartige Einheitlicher Idee, Wille und Macht vorhanden gewesen wie heute in Deutschland. Wie deutsche Soldaten-tradition habe sich dem modernen Gedanken unseres Jahrhunderts vermählt. Dieser Kampf werde einst als die große deutsche Revolution in die Geschichte eingehen. Durch die Lage der Vergangenheit wird ausgetilgt werden, der Führer, seine Bewegung, seine Wehrmacht bringen die Ehre eines Jahrhunderts heim.

Polizei wirft in Südafrika

Tränengasbomben: 140 Verletzte

Stellenbosch, 2. Febr. In Johannesburg ist es zu Zusammenstößen in den Straßen der Stadt gekommen. Größere Zusammenstöße ereigneten sich erst gestern vorwiegend im Zentrum der Stadt. Die Polizei wirft, um die Demonstranten auseinanderzutreiben, Tränengasbomben und von ihrem Gummikanülen Gasbrand machen. Nicht weniger als 140 Verletzte sind ins Hospital eingeliefert worden. Weiter hinaus der Sondergerichtspräsident dient diese Meldung herzugeben, nur ist kann man sich ein Bild davon machen, wie es unter britischer Herrschaft im Draufgepfiffen in Wirklichkeit zugeht.

Stadttheater Halle
 Opern- u. Ballet-Abende
Der Stappenberg
 Opern- u. Ballet-Abende
Die glänzende Weiber
 Opern- u. Ballet-Abende

LICHT SPIELE
Riebeckplatz
 Täglich der große Erfolg!
 Ein musikal. Erlebnis
 mit Tempo, Spannung und
 sprühenden Farben

Ritz
Im Ritterhaus
 Marie Harrell - Joh. Heesters
 Hans Moser - Theo. Lingner
Rosen in Tirol
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen.

Traummusik
 Die Geschichte einer
 großen Liebe
Marie Harrell
Albrecht Schoenhals
Lissi Waldmüller
Benjamins Giehl
 Jugendliche nicht zugelassen!

Ringtheater
Ralph A. Roberts
Caroline Kall - Rolf Wanka
Meine Tochter tut das nicht
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen.

Große Ulrichstr. 51
 Spannungsgeladen
 von Anfang bis zum
 Schluß!
Alarm
 Ein großangelegter
 Kriminalfilm
 der nicht nur Spannung um der
 Sensation liefert erzeugt.

TOBU
Sammerdorf
 Ab heute bis Donnerstag
 Der erfolgreiche Ultra-Film
Das Mädchen vom Moorhof
 nach dem bekannten Roman von
 Selma Lagerlöf.

Schauburg
 Heute letzter Tag!
**Ein Film, der die Lacher
 auf seiner Seite hat**
Polterabend
 Ein köstliches Lustspiel nach
 dem gleichnamigen Bühnen-
 stück von Lena und Frank
 mit
Rudi Godden, Erna Weiser
Ralph A. Roberts
collabor. Maria Andergast
Fr. Zimmermann
 Kulturfilm / Wochenschau
 Jugendliche nicht zugelassen!

Kansi Knoeck
 Ellen Krayl, Theod. Loos
 Friedr. Kaysers u. v. a.
 Heide, das Mädchen vom
 Moorhof, wird vom Schicksal
 der mütterlichen Mutter
 betroffen. Als tapfere, auf-
 richtiges Menschenkind kämpft
 sie sich zu ihrem Glück durch.

Redegewandtes Fräulein
 als photographische Helferin zum
 Empfangen der Kunden und für liebreiche
 schriftliche Arbeiten gesucht.
 W. Schilling, Große Ulrichstraße 62 II.

Herren-Anzüge
 werden tadellos chem. gereinigt
 und aufgebügelt in
 den bekannten Läden der
Vereinigten Färbereien u. Wäschereien
 mit diesem Zeichen

Wärter
 zeit. Dienstleistungen
 für Privatpersonen
 in besonderer
 Stellung (siehe
 Stellen-Angebote)
 Stellen-Angebote
 zum 1. April 1941 suche ich einen
 kaufmännischen Lehrling
 für mein Gemischtwarengeschäft
 Kost und Logis im Hause
 Kalsbach, Farnstraße 10, Kr. Querfurt

Stenotypistinnen
 mit nachweislich praktischer Tätigkeit. Be-
 werbungen von Anfängerinnen sind zwecklos.
 Ausführliche Bewerbungen mit handgeschri-
 benem Lebenslauf, tüchtelosen Zeugnisab-
 schriften und Lichtbild sowie Angabe des
 Gehaltsanspruches und des frühesten Eintritte-
 termins sind zu richten an
MANSFELD AG.
 KUPFER- UND MESSINGWERKE
 Hettstedt (Südharz), Personalabteilung

Was gibts noch?
 wird heute oft bei Tisch getraut. Als
 Antwort hieran liefert eine kleine
 Auswahl köstlicher Spezialitäten ein.
 Dieser köstliche und zugleich lichte-
 gende Trank wird in vielen Familien
 regelmäßig auf den Tisch ge-
 bracht. Ihnen auch Sie diesen guten
 Trank nach. Erhalten Sie heute
 Abend einmal köstlicher Spezialitäten
 ein. Sie freuen sich bald über seine
 guten Eigenschaften. Köstlicher
 Spezialitäten ist erhältlich in den
 Bierhandlungen und Lebensmittel-
 geschäften.

Wir lieben heute die Ehe
Hans Lucas
 2. Leutnant in einem Dragoner-Regiment
Margret Lucas
 geborene Pader
 Halle (Saale) 3. Februar 1941
 Dortmund
 Eheverträge

Durch die **NSDAP** (Blauwe Elbellen) Ruf 21599 und 23707
 erziehen sie sich (Kleintransporte)

Stets gut unterrichtet durch die NSDAP
Jahresabschluss der Stadtparkasse zu Halle
 Bilanz von Ende 1940

Activa	Bilanz von Ende 1940	Passiva
1. Barvermögen	919,00	1. Einzahlungen
a) Barvermögen (deutsche und aus- ländische Zahlungsmittel)	377 935,82	a) auf den 1. Januar 1941
b) Guthaben aus Wechseln, Schecks und Bankguthaben	277 915,19	b) auf den 31. Dezember 1940
2. Wechsel	926 530,86	2. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	926 530,86	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	926 530,86	b) auf den 31. Dezember 1940
3. Guthaben	17 511 455,15	3. Rückstellungen
a) Guthaben aus Wechseln, Schecks und Bankguthaben	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
4. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	4. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
5. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	5. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
6. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	6. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
7. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	7. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
8. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	8. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
9. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	9. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
10. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	10. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
11. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	11. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
12. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	12. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
13. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	13. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
14. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	14. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
15. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	15. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
16. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	16. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
17. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	17. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
18. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	18. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
19. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	19. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
20. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	20. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
21. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	21. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
22. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	22. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
23. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	23. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
24. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	24. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
25. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	25. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
26. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	26. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
27. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	27. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
28. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	28. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
29. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	29. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
30. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	30. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
31. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	31. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
32. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	32. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
33. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	33. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
34. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	34. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
35. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	35. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
36. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	36. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
37. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	37. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
38. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	38. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
39. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	39. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
40. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	40. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
41. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	41. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
42. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	42. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
43. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	43. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
44. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	44. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
45. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	45. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
46. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	46. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
47. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	47. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
48. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	48. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
49. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	49. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
50. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	50. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
51. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	51. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
52. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	52. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
53. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	53. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
54. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	54. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
55. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	55. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
56. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	56. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
57. Guthaben aus anderen Titeln	17 511 455,15	57. Rückstellungen
a) auf den 1. Januar 1941	17 511 455,15	a) auf den 1. Januar 1941
b) auf den 31. Dezember 1940	17 511 455,15	b) auf den 31. Dezember 1940
58. Guthaben		

Halle am Sonntag

Die fünfte Reichsstraßenparade fand am Sonntag...

Wer hätte das Wetter gestern nicht zu einem Spaziergang...

Der Galgenberg erweckte sich ebenfalls frühzeitig...

Landwirtschaftsrat Keller 60 Jahre

Landwirtschaftsrat Keller feiert am 4. Februar...

Seit fast zehn Jahren leitet er beim Reichsamt...

Prof. Dr. Koch nach Essen berufen

Der langjährige Oberarzt der hiesigen Universitätsklinik...

Von der Provinzialverwaltung

Landesamtmann Robert Hübenner wurde zum Landesverwaltungsrat...

Wir nehmen uns den nötigen Lebensraum!

Großartige Kolonialfundgebung mit SS-Oberführer Oberst Peter in Halle

Gestern morgen fand im „Industriegebäude“ eine großartige Fundgebung...



Blick in den vollbesetzten Saal des Stadtschützenhauses; rechts: SS-Oberführer Oberst Peter bei seinem Vortrag

Nach dem Föhren-einmarsch, der von SS-Oberführer Oberst Peter...

Wir brauchen Zusatzräume!

Denn fand SS-Oberführer Oberst Peter am Rednerpult...

voller und herzogwinnder Art ging der Vortragende auf sein Thema...

Wir haben nicht genug Lebensraum! In Deutschland deckt sich der Lebensraum nicht...

Halle hat über 100 Mill. RM. geparkt

1940 brachte der Stadtparkhafe einen Spareinlagenzugang von 22,15 Mill. RM.

Die Stadtparkhafe zu Halle legt heute ihren Abschluss für das abgelaufene 88. Geschäftsjahr 1940 vor...

teilen der Sparrasse gehört weiter noch die Parkverrechnungshalle...

Auch der Spargiroverkehr hat sich heiliger erhöht...

Im weiteren behandelt der Geschäftsbericht auch die Ausbildung der Volkswirtschaft...

mit dem Staatsraum. Und wenn Völkern auf diese Weise...

Afrika wartet auf uns! Schon einmal erwarben Deutsche auf unabhängige Territorien...

Freudener Befehl heiligt die hiererfüllenden, fastlichen Ausführenden des Redners...

Fischkonserven werden verteilt

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle...

Zeissiten Waffe Gummy-Bieder Hygiene



Front und Heimat

sparen mit dem Postsparbüch!

Alle sind wir heute aufs Sparen eingestellt, um in allen Lebenslagen sicher zu sein...

Mitte-Zimmergesellschaft in Oberhof

In Oberhof wurden am Wochenende die Mitte-Zimmergesellschaften in den nordlichen Umgebungen abgewickelt. Kombinationswettbewerbe und Wettbewerbe der Schiedsrichter...

Einzelwettbewerbe der Schiedsrichter. Auf Wunsch des Reichssportleiters Dr. Oberhofer werden die Wettbewerbsgemeinschaften dem Sport besondere Förderung und Aufmerksamkeit zuwenden...

Einzelwettbewerbe der Schiedsrichter. Die bisherigen Wettbewerbsgemeinschaften wurden in Oberhof mit dem Sprungwettbewerb abgewickelt. Jüngel, der Langenlauer, konnte seinen Vorprung gegen die...

Drei Wettbewerbsgemeinschaften. Am Sonntag im Rahmen der 15. Jahrestagung des Reichssportleiters im Stadion für Raue an der Ziel...

Gruppenwettbewerb des Schiedsrichter-Klubs. Die Schiedsrichter-Gruppenwettbewerb der deutschen Wettbewerbsgemeinschaften wurde in der Gruppe II mit der Organisation des...

Wettbewerbe in Österreich. Auf der Seite zur Internationalen Winterperiode nach Garmisch-Partenkirchen wird die rumänische Weltmeisterschaft...

Spielausfälle im Sportbezirk

Es war am Wochenende noch vorausgesetzt, daß von den für gestern angelegten vielen Fußballwettbewerbsspielen wieder eine Anzahl ausfallen würde...

FC Eintracht 2:2 (2:2) Bis zum Seitenwechsel war die Eintracht nicht sehr heftig, sondern die Mannschaft gewohnt...

Chumbiweges Manager in Berlin. Der Chumbiweges Manager in Berlin, Josef Wanger (Freitag) und sein enger Landsmann Schatner (Mittwoch) haben ihre Teilnahme an einer Schiedsrichter-Versammlung am 14. Februar in Leipzig angekündigt...

Wiener Schiedsrichter legten in München. Der Kampf der Schiedsrichterbesten von Wien und München am Sonntag in der Hauptstadt der österreichischen Reichshauptstadt wurde von einem österreichischen Schiedsrichter...

Wagner verlor. Schiedsrichter. Die Schiedsrichterbesten wurden in München im Stadion für Raue am Sonntag im Rahmen der 15. Jahrestagung des Reichssportleiters im Stadion für Raue an der Ziel...

Wagner verlor. Schiedsrichter. Die Schiedsrichterbesten wurden in München im Stadion für Raue am Sonntag im Rahmen der 15. Jahrestagung des Reichssportleiters im Stadion für Raue an der Ziel...

Wagner verlor. Schiedsrichter. Die Schiedsrichterbesten wurden in München im Stadion für Raue am Sonntag im Rahmen der 15. Jahrestagung des Reichssportleiters im Stadion für Raue an der Ziel...

Wagner verlor. Schiedsrichter. Die Schiedsrichterbesten wurden in München im Stadion für Raue am Sonntag im Rahmen der 15. Jahrestagung des Reichssportleiters im Stadion für Raue an der Ziel...

Nürnberg, aber Bayern blieb durch Höhe und Mauer aus. Nach der Pause trat Sade noch einmal ins Feld; dieser Spielzug war wieder einmal die entscheidende Stelle in der Partie...

Am Spielplatz 3 Wettbewerb befüllte 72 Mann die Zehlfeldbahn durch einen frühen 7:2 Sieg gegen Bayern. Die Sieger waren die 1. und 2. Mannschaften...

meisters. Er a f werden sämtliche neuen Titelhalter eingeleitet, und zwar vom Mitspieler auswärts: Oberauer (Wien), Schäfer (Berlin), Petri (Köln), Nürnberg (Berlin), Raacke (Garmisch), Schmidt (Garmisch), Baumgarten (Garmisch), Hein ten Hof (Oldenburg)...

Irma Dumstohr blieb überlegen. Bei den Wettbewerben des Reiches waren im Gesamtergebnis der Frauen spielte die deutsche Weltmeisterin Irma Dumstohr (Wien) gegen die Siegerinnen...

Deutschlandssieger in Straßburg. Nach den deutschen Wettbewerben in Straßburg wurde die Deutsche Landtagsausstellung, die am 4. Februar in Straßburg (Baden) und am 6. Februar zum ersten Male im Wettbewerb...

Große Mitgliederzahl von Speyerbach. Wenigere Abmeldung kommt seit Jahren im internationalen Wettbewerb der Speyerbach, die Speyerbach...

Reue U.S.A.-Gallenreiter. Bei dem alljährlichen großen Gallenreitertreffen des 19. und 20. Februar in Reue wurden die besten Reiter aus allen Ländern...

fradte, als näherten sich langsam schwere Schritte. Und dann kam Jaga wie eine Angel aus dem Geträppel gehöhnt, überstürzt sich und...



Goldsche Adler

Komponiert von Heinz Waterboer

Ein Fortsetzung. Diese Wemerkung dämmte sofort etwas meinen Geist; erhellte mich mit der Gewissheit...

Der Blut durch die ausgedehnte Anstellung war besorgend schön; ich hatte monoton den Eindruck, daß ein großer Teil von mir...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Die Jagd teilten sich am letzten Häuschen. In zwei kleinen Gruppen näherten wir uns dem Meer des Sees, in dem sich die fängenden Grate...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Blutes, und hand aufdrückend auf. Ich sah ihm, den Kadaver auf den Wangen seines Pferdes zu befeuchten, dann brachten wir...

Leichtathletische Hallenveranstaltung

Am 22. Februar in Halle. In der Gauhalle Halle kommt am Sonntag, dem 22. Februar, in der Turnhalle des Reichsinstituts für Betriebsübungen (Wörzburg) eine leichtathletische Abendveranstaltung zur Durchführung...

Rier Jochel hat den Reichsmeister. Rier Jochel hat den Reichsmeister. Rier Jochel hat den Reichsmeister. Rier Jochel hat den Reichsmeister.

Defekter Oberbürgermeister. Defekter Oberbürgermeister. Defekter Oberbürgermeister. Defekter Oberbürgermeister.

42 Obereuten unter dem Hammer. 42 Obereuten unter dem Hammer. 42 Obereuten unter dem Hammer. 42 Obereuten unter dem Hammer.

Joe Louis schlägt Herman L. Joe Louis schlägt Herman L. Joe Louis schlägt Herman L. Joe Louis schlägt Herman L.

Georg Meißner. Georg Meißner. Georg Meißner. Georg Meißner.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestr. 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich zwei-
malig, Preis 2,40 M. Die Zeitung ist das einzige Ver-
ständnis für die deutsche Bevölkerung. Sie ist unentgeltlich
zu beziehen und wird von den deutschen Reichsbank und
den Reichspostämtern als Postzeitung behandelt. - Verlag
und Druckerei: Halle (S.), Hallestr. 18. Fernruf 27 21.
Einzelpreis 10 Pf. * 12. Jahrgang Nr. 33

Belegpreis monatlich 2,- M. Postgebühr 20 Pf.
Belegpreis 2,10 M. (einschl. 20 Pf. Post-
gebühr) monatlich 2,- M. Postgebühr 20 Pf.
Belegpreis 2,10 M. (einschl. 20 Pf. Post-
gebühr) monatlich 2,- M. Postgebühr 20 Pf.
Belegpreis 2,10 M. (einschl. 20 Pf. Post-
gebühr) monatlich 2,- M. Postgebühr 20 Pf.

Montag, den 3. Februar 1941

Das deutsche Fliegertorps greift in Nordafrika ein / Angriff auf Sollum und Bardia

Vier Transporter versenkt Drei weitere Schiffe beschädigt - Hafenanlagen schwer getroffen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v.H. Rom, 2. Febr. Das Freitags-
mitteil der italienischen Heeresberichte den er-
folgreichen Angriff des deutschen Flieger-
torps über die Engelländern. Sonntag,
nachdem zwei Tagen, gibt der italienische
Heeresbericht weitere erfolgreiche Aktionen
des deutschen Fliegertorps bekannt.
Deutsche Bombenflugzeuge haben
am 1. Januar den für die englischen Operati-
onen an der Nordafrikafront mit
mittleren Seereschiffen England's
längs der Mittelmeerküste empfindlich
geschlagen, haben fahrende und in den Häfen
liegende englische Transporter ange-
griffen und dabei drei Transporter
komplex militärischer Transporter versenkt
und weitere drei Schiffe schwer
beschädigt. Außerdem haben deutsche
Einflüge die Hafenanlagen der zwei von den
Engländern als Nachschubbasis gegenwärtig
benutzten Häfen Sollum und Bardia
mit großem Erfolg angegriffen und im
Hafen von Bardia durch Versenkung eines
10.000-Tonnen-Dampfers den Engländern
einen schweren Verlust zugefügt. Zum
ersten Male hat damit das deutsche Flie-
gertorps aktiv in den Operationen an der
Nordafrikafront eingegriffen.

In kameradschaftlicher Waffenbrüder-
schaft mit der italienischen Luftwaffe, die eben-
falls unermüdet die rückwärtigen englischen
Linienschiffe bombardiert, hat die deutsche Luft-
waffe den Engländern harte Schläge ver-
setzt. Die britische Seepolizei hat ihre
erste Bekanntschaft mit der deutschen Luft-
waffe gemacht und die Zurückfluchtzeit und
den Angriffswinkel der deutschen Luftwaffe
auch auf arabischem Boden kennenlernen
müssen.

Diese erfolgreichen deutschen Angriffe
auf die Seelücke der Nachschubwege der
englischen Armee wurden in Italien be-
grüßt. Insbesondere wird die
Verletzung der englischen Transporter
an den Marmarica-Küsten als ein großer



Zu den deutschen Bombenangriffen auf Sollum und Bardia

London bekommt „Kraterbrüde“

Wolke in der schwedischen Presse - Nach einem Monat Arbeit

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 2. Febr. Photos von
einem Zeitungsjournalisten, die in
Luganskang der schwedischen Blät-
ter sind, widerlegen wieder ein-
mal die Behauptungen, als ob die deutschen
und Brandbomben aus der Luft
in London eingedrungen, aber
wenn die Luftwaffe eingedrungen, aber
wenn die Luftwaffe eingedrungen, aber
wenn die Luftwaffe eingedrungen, aber

Nach einer schwedischen Meldung aus
London soll dort am Montag die neueste
und eigenartige Brücke des Londoner
Reichs eingeweiht werden. Es hat damit
eine besondere Bedeutung. Diese Brücke
führt nicht über die Themse oder über eine
Eisenbahn, sie führt über den größten
Bombentrater Londons. Nach
dem einem Monat Arbeit haben
40 Ingenieure diese Brücke aus Eisen
und Holzkonstruktion über die Einflugs-
und Explosionsstelle einer schweren Bombe
aufschlagen, mit der sie anders nicht fertig
worden. Die völlige Wiperrung des
Straßenverkehrs war wegen der verkehrs-
wichtigen Stelle, um die es sich handelt,
eine Straßensperre der City nicht länger
durchführbar. Die Brücke ist fünf Me-
ter breit.



Milano: Scherl-Witberns

In Mailand kam es in der vergangenen Woche zu großen spontanen Kundgebungen der
Bevölkerung, die in leidenschaftlicher Empörung gegen die Lügen der englisch-ameri-
kanischen Presse Stellung nahmen und die Treue der Stadt zum Faschismus tausendfältig dok-
umentierten. Unser Bild zeigt die demonstrierende Menge in den Straßen von Mailand

Am Sonntag über dem Gebiet von Dover

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am Sonntag
kam es, englischen Berichten zufolge, an be-
trächtlicher Lufttätigkeit über dem Ge-
biet von Dover. Am Vormittag hatten be-
reits kleine Gruppen deutscher Sturzkampfflie-
ger Bomben auf Flüge in Dieppe land abge-
worfen. In Portsmouth wurde, wie ein engli-
scher Bericht besagt, bei einem der letzten
Angriffe auch das historische George-Dock
zerstört, das u. a. durch Bombenbeschädigung
erlangte, daß Nelson dort vor seiner letzten
Ausreise übernachtete. Es liegt in unmittel-
barer Nähe wichtiger Hafenanlagen, so daß
auf die Bestörungen im Hafenviertel Rück-
sicht zu nehmen ist.

Wiltke meldet den Erbanpruch der USA an

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 2. Febr. Wendell
Wiltke, der mit großer Wichtigkeit
seine Rückreise nach den Vereinigten Staaten
vorbereitet, hat am Sonntag in London
eine Pressekonferenz abgehalten, in der er
England's Sieg durch Amerika's
100prozentige Unterstützung
„prophesie“, aber vor allem drei Ziele
für die Zeit nach dem Krieg propagierte:
1. wirtschaftliche und soziale Union zwi-
schen England und den Vereinigten Staaten,
2. Abschaffung aller Auswander-
ungs- und Visabestimmungen
zwischen den beiden Ländern, 3. festes
Verhältnis zwischen Pfund und
Dollar.

Diese etwas unverständliche Anmelde-
ung der amerikanischen Erbanprüche hat in London
nicht gerade Begeisterung ausgelöst. Wiltke
der englische Charakter scheint ihm die beste
Gewähr für richtige Bewertung der von
Amerika zu stellenden Unterstellungen. Später
wird es dann, „Hand in Hand mit der
anderen englischsprechenden Menschheit eine
neue Welt zu schaffen“.

Milano kam es in der vergangenen Woche zu großen spontanen Kundgebungen der
Bevölkerung, die in leidenschaftlicher Empörung gegen die Lügen der englisch-ameri-
kanischen Presse Stellung nahmen und die Treue der Stadt zum Faschismus tausendfältig dok-
umentierten. Unser Bild zeigt die demonstrierende Menge in den Straßen von Mailand